



Dienstag, 22. Februar 1977

Blatt 395

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Verabschiedung des Favoritner Bezirksvorstehers
(rosa) Emil Fucik
Neuer Bezirksvorsteher Josef Deutsch angelobt
Die neue Elternfibel ist da
Wiener Privatbäder sollen gefördert werden

Lokal: Gratz überreichte Regierungsrat-Dekrete
(orange) Wilde Deponie in der Gernotgasse kann endlich
geräumt werden
Feuerwehreinsatz wegen falsch eingestellter Gasgeräte

Kultur: Subvention für Wiens Mittelbühnen
(gelb) Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

verabschiedung des favoritner bezirksvorstehers emil fucik
neuer bezirksvorsteher josef deutsch angelobt

4 wien, 22.2. (rk) nach mehr als zehn jahren arbeit fuer den bevoelkerungsmaessig groessten bezirk wiens tritt der favoritner bezirksvorsteher nun in den ruhestand: im rahmen einer bezirksvertretungssitzung verabschiedete sich emil f u c i k dienstag nachmittag von den mitgliedern der bezirksvertretung und von den bewohnern "seines" bezirks und legte seine funktion als bezirksvorsteher zurueck. anschliessend wurde sein nachfolger, der bisherige gemeinderat josef d e u t s c h (spoe), von buergermeister leopold g r a t z in anwesenheit des dritten nationalratspraesidenten otto p r o b s t und von stadtrat peter s c h i e d e r angelobt.

"ich habe gern als bezirksvorsteher in favoriten gearbeitet und ich konnte in den ueber zehn jahren meiner taetigkeit die ueberaus dynamische entwicklung dieses bezirks miterleben", betonte fucik. waehrend seiner amtsperiode wurden zahlreiche grossprojekte im 10. bezirk beziehungsweise fertiggestellt: bau der u-bahn, wig 74, errichtung von rund 8.000 wohnungen, fertigstellung des verkehrsbauwerks matzleinsdorfer platz, ausbau der strassenbahnlinie 167, errichtung der fussgaengerzone favoritenstrasse - fuer die sich fucik als bezirksvorsteher besonders eingesetzt hatte -, errichtung von sportplaetzen, kindergaerten, schulen und pensionistenheimen, sicherung der wasserversorgung durch den bau neuer trinkwasserspeicher, neuer flaechenwidmungsplan fuer favoriten zur realisierung der stadterneuerung, ausbau zahlreicher strassen, foerderung der archaeologischen ausgrabungen in unter-laa - hier hatte bezirksvorsteher fucik in seiner funktion als vorsteher des bezirksmuseums entscheidend zur finanzierung der ausgrabungen beigetragen.

emil fucik, am 14. mai 1912 als kind einer arbeiterfamilie geboren, wurde bereits 1928 mitglied der sozialdemokratischen partei. 1933 bis 1938 arbeitslos und 1934 wegen seiner politischen taetigkeit voruebergehend polizeilich angehalten, war er nach ableistung

des wehrdienstes ab 1945 sofort wieder innerhalb der spoe taetig. er gab seine stellung in der privatwirtschaft auf und wurde sekretar der bezirksorganisation favoriten, spaeter obmann-stellvertreter und war in den jahren 1953 bis 1966 mitglied des wiener landtags und gemeinderats. er fuehrte u.a. den vorsitz im gemeinderatsausschuss fuer oeffentliche einrichtungen und gehoerte dem gemeinderatsausschuss fuer baubehoerdliche und sonstige technische angelegenheiten an. 1966 wurde er zum bezirksvorsteher von favoriten gewaehlt.

josef deutsch neuer bezirksvorsteher

"die sicherung der ehemaligen wienerberggruende als freizeit- und erholungsflaeche fuer die bevoelkerung sowie die termingerechte fertigstellung der u-bahn und des verkehrsknotenpunktes laaer berg zaehlen zu meinen wichtigsten anliegen", erklaerte der neue favoritner bezirksvorsteher josef deutsch gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

josef deutsch wurde am 24. maerz 1925 in wallendorf im burgenland geboren. er erlernte den beruf des baeckers. 1942 wurde er zum wehrdienst eingezogen, den er bis 1945 abzuleisten hatte. 1946 uebersiedelte er nach wien, war zuerst als bauarbeiter und spaeter als baeckergehilfe in der ankerbrotfabrik taetig, wo er 1951 zum betriebsrat der sozialistischen fraktion und 1953 zum betriebsratsobmann gewaehlt wurde. ebenfalls 1953 wurde er vorstandsmitglied der gewerkschaft lebens- und genussmittelarbeiter und spaeter einer der vorsitzenden dieser gewerkschaft und mitglied des bundesvorstandes des oesterreichischen gewerkschaftsbundes. 1964 wurde josef deutsch in den wiener landtag und gemeinderat entsendet. er gehoerte verschiedenen gemeinderatsausschuessen an und war zuletzt vorsitzender des gemeinderatsausschusses verkehr und energie sowie mitglied des gemeinderatsausschusses wohnen. (hs)

k o m m u n a l :

=====

die neue elternfibel ist da

6 wien, 22.2. (rk) in einer pressekonferenz stellten dienstags vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der leiter des jugendamtes der stadt wien, o.s.r. dr. walter p r o h a s k a , der oeffentlichkeit die neue elternfibel vor. die broschuere mit dem titel "das kind im ersten lebensjahr" wurde von der psychologin dr. hannah f i s c h e r verfasst.

leitlinie der broschuere ist der gedanke eine partnerschaftlichen beziehung zwischen eltern und kind. eine solche beziehung bedeutet, dass die eltern versuchen, sich in das kind hineinzusetzen und manches mit den augen des Kindes zu sehen.

da jedoch das gedruckte wort ein persoentliches gespraech nicht ersetzen kann, werden ausserdem ab maerz sozialarbeiter der bezirksjugendaemter die familien besuchen, die das erste kind bekommen haben, und in einem persoentlichen gespraech auf individuelle fragen eingehen. bei diesen beratungsbesuchen wird die elternfibel ueberreicht werden.

bei diesen besuchen informieren die sozialarbeiter auch ueber die sonstigen angebote des jugendamtes wie mutterberatungen, eltern- und woechnerinnenschulen, kinderkrippen, beratungsstellen. ausserdem koennen sie auskuenfte ueber saeuglingspflege und die in der elternfibel angeschnittenen fragen geben.

viele fragen, die saeuglinge und kleinkinder betreffen, koennen auch an die telefonische erziehungsauskunft unter der telefonnummer 63 35 33 gerichtet werden, wo sie von einer psychologin des jugendamtes beantwortet werden. (os) (forts.mgl)

k o m m u n a l :

=====

wiener privatbaeder sollen gefoerdert werden

7 wien, 22.2. (rk) die wiener privatbaeder sollen fuer sa-
nierungsmassnahmen, die wegen des neuen baederhygienegesetzes fuer
schwimmbaeder unerlaesslich geworden sind, eine foerderung bekommen.
der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beauftragte
diensttag einstimmig den magistrat, richtlinien fuer die geplante
neue aktion bis zur naechsten ausschuss-sitzung im maerz auszu-
arbeiten. von der neuen aktion ausgenommen bleiben nur gemeinschafts-
badeanlagen in wohnhausanlagen, strandbaeder sowie baeder, die un-
mittelbar oder mittelbar von gebietskoerperschaften betrieben werden.

(se1)

1134

k o m m u n a l :

=====

"elternfibel" (forts)

11 wien, 22.2. (rk) die aktion, den eltern von erstgeborenen im rahmen von besuchen eines sozialarbeiters des jugendamtes die "elternfibel" zu ueberreichen und beratung anzubieten, wird ab maerz in ganz wien durchgefuehrt. die erprobung in drei wiener gemeindebezirken waehrend des letzten jahres ist ausserordentlich gut angekommen. so wurde der besuch eines sozialarbeiters nur von einer einzigen familie abgelehnt.

in der pressekonferenz wurde die anregung der journalisten aufgegriffen, eine weitere broschuere fuer die 2- und 3jaehrigen mit dem schwerpunkt sprachentwicklung zu erarbeiten. unter beruecksichtigung der ergebnisse einer ab herbst 77 laufenden untersuchung, wie das angebot der elternfibel von den familien angenommen wurde, soll eine solche fortsetzungsbroschuere herausgegeben werden. (os)

(schluss)

L o k a l :

=====

gratz ueberreichte regierungsrat-dekrete

3 wien, 22.2. (rk) der bundespraesident hat drei staedtischen bediensteten den berufstitel "regierungsrat" verliehen. buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z ueberreichte dienstags die dekrete an oberamtsrat franz k u k r a l (buero des magistratsdirektors), oberamtsrat ernst p e r k o (md-stadtbaudirektion) und oberamtsrat johann w e s e l y (magistratsabteilung 2). (pr)
0958

L o k a l :

=====

wilde deponie in der gernotgasse kann endlich geraeumt werden

5 wien, 22.2. (rk) eine wilde deponie im 22. bezirk, in der gernotgasse 8, kann von der stadtverwaltung seit heute, diensttag, endlich geraeumt werden: der eigentuemer dieses grundstuecks lagerte in seinem garten seit jahren alte moebel, Lumpen, alteisen und sonstiges geruempel.

mitarbeiter des bezirksgesundheitsamtes donaustadt untersuchten nach beschwerden der anrainer - der fall wurde auch von einer wiener tageszeitung aufgegriffen - das grundstueck und stellten fest, dass der garten gernotgasse 8 durch die anhaefung von abfaellen und unrat aller art zu einer idealen brutstaette fuer ratten geworden war. um die bewohner der gernotgasse von der rattenplage zu befreien und vor moeglichen gesundheitlichen gefahren zu schuetzen, wurde die zwangsweise raegung der wilden deponie angeordnet.

der grundstueckseigentuemer, rudolf drechsler, berief gegen diesen bescheid beim bundesministerium fuer gesundheit und umweltschutz, das jedoch den auftrag der stadt wien, das grundstueck zu saeuubern und damit die rattenplage zu beseitigen, bestaetigte. daraufhin erhob der grundeigentuemer beim verfassungsgerichtshof beschwerde wegen verletzung des verfassungsgesetzlich gewaehrleisteten rechtes auf unversehrtheit des eigentums und auf liegenschaftserwerbsfreiheit. dieser beschwerde wurde zunaechst vom verfassungsgerichtshof aufschiebende wirkung zuerkannt. auf initiative von stadtrat peter s c h i e d e r wurden daher vor dem grundstueck gernotgasse 8 zwei tafeln aufgestellt, die die anrainer vor der rattengefahr in dem vollstaendig verschmutzten garten warnten.

der verfassungsgerichtshof entschied schliesslich in einer oeffentlichen verhandlung fuer die stadt wien und lehnte die beschwerde des grundeigentuemers der flaeche gernotgasse 8 ab. wenn die behoerde aufgrund des durchgefuehrten beweisverfahrens angenommen hat, dass auf dem grundstueck des beschwerdefuehrers ratten

./.

vorkommen und durch die ansammlung von schmutz und unrat das ueberhandnehmen der ratten beguenstigt wird, kann die raeumung des grundstuecks von allen ablagerungen als adaequates mittel zur beseitigung der rattenplage angesehen werden, der beschwerdefuehrer wurde im eigentumsrecht nicht verletzt, heisst es u.a. in dem erkenntnis des verfassungsgerichtshofes.

die bewohner der gernetzgasse werden also in wenigen tagen - sobald die raeumung der wilden deponie abgeschlossen ist - von einem verschmutzten grundstueck und der damit verbundenen rattenplage befreit sein. die kosten der zwangsweisen raeumung, die dienstags frueh begonnen wurde, werden natuerlich dem grundstueckseigentuemmer vorgeschrieben. (hs)

L o k a l :

feuerwehreinsatz wegen falsch eingestellter gasgeraete

9 wien, 22.2. (rk) montag musste die feuerwehr kurz vor mitternacht alle bewohnten und unbewohnten wohnungen des neu errichteten wohnhauses, 9, prechtlgasse 3, begehen und durchlueften.

in dem neubau waren die gasgeraete von vornherein fuer erdgas eingestellt geliefert worden. auf den gaszaehlern wurde der vermerk "auf erdgas umgestellt" angebracht. vermutlich, weil die mieter frueher einziehen und gleich die gasgeraete benuetzen wollten, wurden die gasgeraete von einer privaten installationsfirma wieder auf stadtgas eingestellt, ohne dass jedoch von dieser firma der erdgasvermerk von den zaehlern entfernt wurde.

nachdem gestern, wie vorgesehen, die versorgung dieses hauses im rahmen der allgemeinen erdgasumstellung mit erdgas aufgenommen wurde, erhielten die gaswerke meldungen ueber nicht einwandfreies funktionieren der geraete. durch die abgase bestand vergiftungsgefahr, die gaswerke sperrten daher sofort die gaszufuhr. die feuerwehr musste aus sicherheitsgruenden alle wohnungen des sechsstoeckigen wohnhauses durchlueften, auch die bis jetzt unbewohnten, da in diesen tagsueber handwerker gearbeitet hatten.

stadtrat franz n e k u l a hat eine untersuchung des vorfalls angeordnet. (mf)

1138

k u l t u r :

=====

subvention fuer wiens mittelbuehnen

2 wien, 22.2. (rk) in wien gibt es derzeit drei theater, die in ihrer groesse und organisationsform zwischen den grossbuehnen und den klein- und kellertheatern angesiedelt sind und daher als mittelbuehnen bezeichnet werden koennen: die wiener kammeroper, das ensemble "die komoedianten" im kuenstlerhaus und vienna's english theatre. die situation dieser drei theater ist besonders schwierig, da sie zwar ihrem personal gehaelter und gagen in kollektivvertraglicher hoehe zubilligen muessen, jedoch in folge des kleinen fassungsraumes selbst bei erfolgreichen stuecken nur bescheidene einnahmen verzeichnen koennen. um diesen theatern, die jedes fuer sich, eine charakteristische und wichtige facette des wiener theaterlebens darstellen, den spielbetrieb weiterhin zu ermoeglichen, hat der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung die zuweisung eines ersten teilbetrages fuer 1977 in hoehe von 6,3 millionen schilling beschlossen, von dem die wiener kammeroper zwei millionen, die komoedianten 3,3 millionen und vienna's english theatre eine million schilling erhalten. (os)

0938